

Vorläufiger Sessionplan für das BarCamp "Hybride Formen des Lehrens und Lernens" am 11.04.2023, 9-15 Uhr, Heinz-Brandt-Schule

	Aula	Individuelles Lernen und Lernbegleitung	Projektlernen	Lernen am anderen Ort	Neue Formen der Leistungsmessung und Feedbackkultur	Weitere Beiträge der Teilnehmenden
09:00	Begrüßung Grußwort und Austausch mit der Senatorin Einblicke in den Schulversuch - Tagesablauf					
	Kaffeepause					
10:00		Session 1	Session 2	Session 3	Session 4	Session 5
Titel		Wie kann selbstreguliertes Lernen in freien Lern- und Arbeitszeiten sinnvoll hybrid funktionieren?	5 Schulen - Blick hinter die Kulissen	Ein neues Schulkonzept für hybrides Lernen	Angepasste Prüfungsformate in Vorbereitung auf das Abitur anhand zweier Beispiele	
Kurzbeschreibung		Beratung zur Gestaltung der freien Arbeitszeit, Ziel: Aufholen verpasster Inhalte, gerade bei SuS, die aufgrund von Krankheit oder Beeinträchtigung Inhalte verpassen	Wie kann hybrides Projektlernen aussehen? - Beispiele aus 5 Schulen	An unserer Schule haben Lernende nur noch an zwei Tagen in der Woche "Unterricht nach Plan". An den anderen Tagen findet das Lernen in anderen Formaten und an anderen Orten statt.	Wie können wir die Kompetenzen, die für das Abitur benötigt werden, durch zeitgemäße Prüfungsformate schulen. Erwerben - Fördern - und Überprüfen	
Teilgeber:innen		Alice, Tobias, Tina	Baris Kösebas, Dorothee Boskamp, Bennett Schuster, Susanne Vehlou, Eva Schröder/Peter Maaß, Elena Kozelnik, Kerstin Baumann	Franziska Obst, Tim Wabnitz	Lisa Kelp, Athanasios Vassiliou	
Schule(n)		Toulouse-Lautrec-Schule	Gemeinschaftsschule Bergmannkiez, Droste-Hülshoff-Gymnasium, Wilhelm von Humboldt Gemeinschaftsschule, Hans-Carossa-Gymnasium, Käthe Kollwitz Gymnasium, Leibniz Gymnasium	Fritz-Kühn-Schule	Gymnasium Steglitz	
Format		Kollegiale Beratung	Moderierter Gallery Walk	Vortrag und Diskussion	Präsentation und Workshop	
	Pause / Wechsel					
11:30		Session 8	Session 9	Session 10	Session 11	Session 12
Titel		Lernen als neue Erfahrung	Wie können wir Stolpersteinen im hybriden Projektlernen begegnen?	Telepräsenzroboter - Charly	Mini-Projekte zur Leistungsmessung	
Kurzbeschreibung		Lernende des zweiten Bildungsweges berichten, wie sie sich selbst organisieren, welche Hilfestellung sie bekommen und wie aus ihrer Sicht eine gute Lernbegleitung in hybriden Szenarien aussieht.	Umgang mit Heterogenität / Differenzierung / Bewertung / Leistungsmessung/ Kriterien / Feedback Mitnehmen / Überzeugungsarbeit im Kollegium / mit Eltern / Lernenden	Mit dem Telepräsenz-Roboter können Schüler:innen, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht in die Schule kommen können am Unterricht und am sozialen Miteinander in der Schule teilhaben. "Charly"	Im Rahmen des Schulversuchs wurden an der Schule in der Sek I in zahlreichen Fächern Klassenarbeiten durch neue Prüfungsformate ersetzt. Lehrkräfte stellen die Konzepte vor. Schüler:innen berichten von Erfahrungen.	

			Verbindlichkeit, Nachhaltigkeit, Personalentwicklung	kann im Workshop ausprobiert werden.		
Teilgeber:innen		Ines Hoff, Carolin Sparr, Ilka Heilmann und Kollegiat:innen	Baris Kösebas, Dorothee Boskamp, Bennett Schuster, Susanne Vehlow, Eva Schröder/Peter Maaß	Michael Knießner, Tobias Hermann, Jan Vinzelberg, Nicole Pfau	Julia Königs, Sandra Mende, Franziska Kleinschnittz und Schüler:innen	
Schule		Charlotte Wolff Kolleg	Gemeinschaftsschule Bergmannkiez, Droste-Hülshoff-Gymnasium, Wilhelm von Humboldt Gemeinschaftsschule, Hans-Carossa-Gymnasium, Käthe Kollwitz Gymnasium	Charly to go + Biesalski-Schule	Otto Nagel Gymnasium	
Format		Moderierte Einzelgespräche mit Kollegiat:innen	World Café	Präsentation + Handson-Workshop	Thementische	
	Mittagspause					
13:30		Session 15	Session 16	Session 17	Session 18	Session 19
Titel		Wie sieht das (hybride) Lernbüro der Zukunft aus?	Wie gelingt hybrides Projektlernen in schulischen Strukturen?	Drei Projektbeispiele zum Lernen am anderen Ort	Fortschritt-Netz - ein Instrument für inklusiven und zeitgemäßen Unterricht und eine Feedback-alternative	
Kurzbeschreibung		Wir entwickeln Visionen zur Gestaltung eines Lernbüros der Zukunft. Wie soll gelernt werden? Wo soll gelernt werden? Wie kann in offenen hybriden Formen eine gute Lernbegleitung aussehen?	Aufgabenkonzeption, Rahmenbedingungen, didaktische Konzepte, digitale Lernumgebung	Lernen findet an der Bernd-Ryke-Grundschule in zahlreichen Lerngruppen an mehreren Tagen in der Woche in der Natur statt. An mehreren multimedial aufbereiteten Beispielen werden die Unterrichtskonzepte erlebbar.	Das Fortschritt-Netz wurde auf Grundlage der Berliner Rahmenlehrplans Mathematik entwickelt und dient als Instrument, das zur Diagnostik, für inklusive verstehensorientierte Unterrichtsentwicklung und als alternatives Feedbacksystem genutzt werden kann. Wir stellen das Fortschritt-Netz vor, beantworten Fragen und diskutieren mit euch Chancen und Grenzen. Im besten Fall suchen wir Schulen, die es auch ausprobieren möchten.	
Teilgeber:innen		Jana Pannier, Stefan Grzesikowski, Schüler:innen	Susanne Vehlow, Eva Schröder/Peter Maaß, Elena Kozelnik/Kerstin Baumann (Martina Kaltenbacher)	Dorothea Gebhardt, Jasmin Koch, N.N.	Sabine Scheer	
Schule		Heinz-Brandt-Schule	Hans-Carossa-Gymnasium, Käthe Kollwitz Gymnasium, Leibniz-Gymnasium	Bernd-Ryke-Grundschule, Nelson-Mandela-Schule, Waldseeschule	Heinz-Brandt-Schule	
Format		Moderierte Visionsarbeit	Präsentation von Praxisbeispielen	Foto-Präsentation mit Praxisbeispielen	Praxis-Workshop	
14:45	Abschluss und Ausblick					
15:00	Ende der Veranstaltung					